

Stuttgart, 31.08.2007

Antrag auf institutionelle Förderung für den Museumsverein Stuttgart-Ost e. V.

Mitteilungsvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Ausschuss für Kultur und Medien Verwaltungsausschuss	Kenntnisnahme Kenntnisnahme	öffentlich öffentlich	18.09.2007 19.09.2007

Bericht

Die Förderung des Vereins „MUSE-O, Museumsverein Stuttgart-Ost e.V. durch BEnE-Mittel läuft Ende 2007 aus. Um zu gewährleisten, dass MUSE-O auch in Zukunft die bisherige qualitätvolle Kulturarbeit fortsetzen kann hat der Bezirksbeirat-Ost einstimmig die Aufnahme des Vereins in die institutionelle Förderung beantragt. Die SPD- und CDU-Gemeinderatsfraktion haben die Kulturverwaltung zur Vorbereitung der Haushaltsberatungen um einen Vorschlag zur weiteren finanziellen Förderung des Vereins gebeten (Antrag 312/2007).

Der Verein „MUSE-O, Museumsverein Stuttgart-Ost e. V.“ besteht seit 1998. Die Stadt Stuttgart hat dem Verein im Jahre 2000 das stark sanierungsbedürftige Gebäude des Alten Schulhauses in Gablenberg überlassen, um es zu renovieren. Dies geschah in vorbildlicher Weise und mit außergewöhnlichem bürgerschaftlichem Engagement von über 8000 ehrenamtlichen Arbeitsstunden. Darüber hinaus hat der Verein 30% der Kosten, rund 290.000 Euro, selbst aufgebracht. Die Stadt hat die Sanierung mit etwa 675 000 Euro gefördert. Am 7. Mai 2005 wurde das Haus eröffnet und hat sich seitdem zu einem lebhaften Stadtbezirkmuseum, Kulturzentrum und Bürgertreffpunkt für den Stuttgarter Osten entwickelt.

Im Jahr 2006 zählten die Ausstellungs- und Programmacher des Museumsvereins Stuttgart-Ost e. V. in acht lokal- und kulturgeschichtlichen Ausstellungen und weiteren Kulturveranstaltungen 14.500 Besucherinnen und Besucher. Als die mit fast 5.000 Besuchern erfolgreichste Ausstellung erwies sich die in Zusammenarbeit mit der Hochland-Kaffeerösterei erarbeitete Kaffeekannen-Schau. Besonderer Andrang herrschte auch bei den Präsentationen zum Park der Villa Berg und zu Oscar Heiler (mit „Häberle-und-Pfleiderer“-Filmen). Auch wegen ihrer beeindruckenden Präsentation sorgte die Retrospektive mit Werken des Gablenberger Malers Albert Umgelter für Aufsehen, ebenso eine Schau des Reutlinger KulturBüros in Zusammenarbeit mit Robert Kauderer über die Kulturgeschichte des Knopfes.

Der Bereich „Wort“, unter dem bei MUSE-O die Lesungen, Vorträge und Kleinkunstabende firmieren, trat 2006 mit immerhin 19 Veranstaltungen, meist freitags, vors begeisterte Publikum. Von den Kabarettisten „Mustermann und die Motzlöffel“, die MUSE-O mittlerweile als ihre Hausbühne bezeichnen, und der Schauspielerin Monika Hirschle mit ihrem Thaddäus-Troll-Programm über die „Sieben Schwaben“ von Mund-Art e. V. bis zu Vorträgen über Uganda oder Naturheilkunde spannte sich der Bogen. Besondere Höhepunkte setzte das von Alt-BM Rolf Lehmann ehrenamtlich organisierte Begleitprogramm zur Oscar-Heiler-Ausstellung, u. a. mit Alt-OB Manfred Rommel und dem Schriftsteller Felix Huby.

Sechs hochkarätige Konzerte, die meisten in der Reihe „Montags-Musik“ und mit jeweils eigenen Themenschwerpunkten, steuerte 2006 der Bereich „Musik“ bei. Außerdem hat der Verein knapp ein Dutzend öffentliche und privat gebuchte Führungen zu verschiedenen, meist historischen Themen des Stadtbezirks angeboten.

Im Jahr 2007 erwiesen sich bisher „Der Stuttgarter Osten um 1900“ und „Die Geschichte der Villa Berg“ als gut besuchte Ausstellungen, zu denen MUSE-O auch jeweils ein Begleitbuch herausgegeben hat. Schon im Vorfeld große Resonanz findet die als Winterausstellung vorgesehene „Sammlung der Sammlungen“ (ab Mitte November 2007), in der Sammler aus dem Stadtbezirk ihre Schätze zeigen werden.

Erstmals nahm MUSE-O 2007 an der „Langen Nacht der Museen“ teil, ebenso an der „Langen Ostnacht“. Für den „Tag des offenen Denkmals“ am 9. September ist mit einem großen Besucherinteresse zu rechnen, da vom MUSE-O Führungen in der sonst vollständig unzugänglichen Villa Berg angeboten werden

Die Stadt Stuttgart hat die vielfältigen, weitgehend ehrenamtlich erbrachten Aktivitäten von MUSE-O bisher in Höhe von 14.000 Euro jährlich aus dem Programm BEnE (Bürgerschaftliches Engagement und nachhaltige Entwicklung) unterstützt. Diese Förderung wurde 2006 für die Erarbeitung der Ausstellungen, die Organisation weiterer Veranstaltungen und die Pressearbeit verwendet.

Um die Fortführung und weitere Entwicklung der von vorbildlichem bürgerschaftlichem Engagement getragenen, qualitätvollen Kulturarbeit im MUSE-O nach dem Wegfall der BEnE-Mittel nicht zu gefährden sondern nachhaltig zu unterstützen schlägt die Kulturverwaltung vor, den Verein zukünftig mit 14.000 Euro institutionell zu fördern. Im Kulturhaushalt sind bisher hierfür keine Mittel vorhanden. Über die Mittelbereitstellung wird innerhalb der Haushaltsplanberatungen 2008/2009 entschieden.

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

Referat AK und Referat WFB haben Kenntnis genommen.

Vorliegende Anfragen/Anträge:

Erledigte Anfragen/Anträge:

Dr. Susanne Eisenmann

Anlagen

<Anlagen>